



Ein musikalischer Spaß

Montagskonzert 2
Mo 10/02/2025 20:00
Beethoven-Haus

Mitwirkende

Yaron Quartett
Melanie Torres-Meißner
und Ieva Hieta → Violine
Thomas Plümacher → Viola
Johannes Rapp → Violoncello

Christian Fischer → Viola
Mariska van der Sande → Flöte
und Verantwortung für das
gesamte Chaos
Susanne Lucker → Oboe
Stefan Dorfmayr → Klarinette
Thomas Ludes → Fagott
Henning Groscurth → Spezialist
in Bezug auf osteuropäische
Fagott-Musik, insbesondere
die russische und vornehmlich die
von Strawinski (spielt auch Fagott)
Geoffrey Winter → Horn
Rohan Richards → Horn
Daniel Johannes Mayr →
Klavier/Dirigent



→ Konzertpate

Joseph Haydn ^{1732—1809}
Aus: Streichquartett
Es-Dur op. 33.2 *Der Scherz*
IV Presto

+
**Johannes Wolfgang Chrisostomus
Theophilus Mozart** ^{1756—1791}
Ein musikalischer Spaß für 2 Violinen,
Viola, Basso und 2 Hörner KV 522
I Allegro
II Menuetto
III Adagio cantabile
IV Presto

+
Igor Strawinski ^{1882—1971}
Lied ohne Name für 2 Fagotti
+
Graham Waterhouse ^{*1962}
Bläserquintette
(2024/2025, Uraufführung,
Auftragswerk Gesellschaft
der Freunde des Beethoven
Orchesters Bonn e. V.)
I *Twist & Turns*
II *Transposing Tubes*
III *Tea for Three*
IV *Table Tennis*
V *Taj Tahal*
VI *Tit for Tat*

Pause

P.D.Q. Bach ^{1807—1742}
Aus: *Sonata Abassoonata*
für Fagott und Klavier S.888
III *Allegro assaionara*

+
**Sonata für vierhändige Viola
und Cembalo S.440**
I *Andanteeny*
II *Molto Fast*
III *Ground Round*
IV *Allah Breve*

+
***Erotica*-Variations for banned
instruments and piano S.36EE**

+
***Schleptet* in Es-Dur für Flöte,
Oboe, Fagott, Horn, Violine,
Viola und Cello S.0**
I *molto larghissimo, allegro boffo*
II *Menuetto con brio ma senza trio*
III *Adagio saccharino*
IV *Yehudi Menuetto*
V *Presto hey nonny nonnio*

Mitwirkende von A-Z

Stefan Dorfmayr wuchs auf einem österreichischen Bauernhof auf, womit ihm der Karneval der Tiere (alpenländische Version) seit frühester Kindheit bekannt ist. Er entschied sich für die Klarinette, weil er für die freiwillige Feuerwehr einfach zu langsam war. Seine bekannteste Komposition ist sein Opus 14: Quartett für Klarinette, Horn, Traktor und Mähdrescher. Außerdem entwarf der studierte Akustiker einen bemerkenswerten Konzertsaal mit dem besonderen Merkmal, Stroh- und Heuballen als Akustikelemente zu benutzen. Leider wurde dieses klangliche Meisterwerk aus brandschutztechnischen Gründen nie in die Tat umgesetzt.

Christian Fischer hat als Rostocker mit DDR-Vergangenheit aufgrund der Mangelwirtschaft schon früh lernen müssen, aus wenig viel zu machen. Daher kommt ihm die Sonate für Viola zu vier Händen sehr entgegen. Damals hat man schließlich auch so den Plan übererfüllt. Nach seiner Ausbildung zum Krankenpfleger hat sich Christian Fischer, aufgrund der Ausschlaggarantie, doch noch zum Studium der Bratsche entschieden.

Henning Groscurth ist immer noch der größte Musiker des Beethoven Orchesters. Als Gewerkschaftsfunktionär betrauert er eine Änderung im Tarifvertrag für Kulturorchester: Nach § 28, Unterabschnitt Kleidung hat der Musiker zwar immer noch schwarzen Anzug, weißes Hemd, schwarze Strümpfe und schwarze Schuhe zu tragen, nicht mehr aber, wie früher vorgeschrieben, auch weiße Wäsche. Größte sportliche Leistung: Berliner Meister im Basketball mit der C-Jugend, sowie ein 11. Platz beim Fußball-Wanderpokal der Ausländerbeauftragten des Bezirks Berlin-Marzahn (12 Teilnehmer/die Mannschaft aus

Kasachstan wurde wegen Unsportlichkeit auf den 12. Platz gesetzt). Henning plant derzeit keine Promotion zur Oper *Das Brandenburger Tor* von Giacomo Meyerbeer.

Ieva Hieta wurde in Litauen geboren, einem Land, in dem drei Millionen Menschen eine Sprache sprechen, die wie ein Zauberspruch von Harry Potter klingt. Ihr vor allem durch Michael Jacksons Thriller genährter Kindheitstraum Ballerina zu werden, zerplatzte, als sie erkannte, dass Korsetts und Diäten nicht mit ihrer Liebe zu Kartoffeln (Litauens Nationalgemüse) vereinbar sind. Berufs-Plan B, Trolleybusfahrerin, scheiterte ebenfalls: Mit sechs Jahren bekommt ein Kind leider keinen Führerschein. Also folgte sie den Spuren ihrer Eltern: Sie wurde eine einzigartige Geigerin, die heimlich Lieblings-Telenovelas schaute und gleichzeitig übte... dabei aber nie erwischt wurde!

Weil im Westen, unter dem Meeresspiegel, Mariska die Flöte schon mit Beschlag belegt hatte, blieb für **Susanne Lucker** nur die Oboe übrig. Nach jahrelangem Druck im Kopf beim Spielen fing sie an Chinesisch zu sprechen und Kollegen mit Nadeln zu stechen, was dafür gesorgt hat, dass das Beethoven Orchester eines der entspanntesten Orchester der Welt geworden ist. Im Gegensatz zum Kollegen Ludes hat sie übrigens ihre Leidenschaft fürs Singen nicht gegen das Doppelrohrblattinstrument ausgetauscht, sondern betreibt das Singen gemeinsam mit den Operatoren erfolgreich weiter...

Thomas Ludes wurde im pfälzischen Dörfchen mit dem malerischen Namen Nanzdietschweiler in der Nähe von Kusel geboren, dem Heimatort von Fritz Wunderlich. Diese künstlerische Nähe schien Offenbarung und Verpflichtung zugleich, und Thomas begab sich, unter der Dusche singend, auf den Weg des großen tenoralen Vorbilds. Naturgemäß musste die Umwelt reagieren und man drückte in Notwehr dem Knaben ein Fagott in die Hand. Dabei ist es geblieben.

Krankheitsverlauf DJM: **Janiel J. Mayr** ist weder verwandt noch verschwägert mit DJT (Gottseidank) oder PDQ (leider). Er laboriert seit seiner Kindheit im bergigen Land der Alphörner und Blaskapellen an einer nicht selten auftretenden schweren Form des »Klang-Fieber-Syndroms«. Nach längeren stationären Aufenthalten in

Reha-Häusern wie z.B. einer ganz komischen Oper im nicht fernen Osten, und komischen Wagner-Tempeln auf grünem Hügel (suchtverschlimmernd) und im hanseatischen Flachland (mit Meeresluft- Inhalation) ist er zur Zeit in Behandlung beim Dr. Ludwig van-Team in Karnevalien. Er kuriert schweiß-heiß orgiastisch delirierend durchtanzte Opernvital-Exzesse im Eiswasser. Heilung unwahrscheinlich (und unerwünscht).

In jungen Jahren fristete **Thomas Plümacher** ein freudloses und unambitioniertes Dasein als Geiger. Die Erweckung erfolgte, als dem Streichquartett seines Bruders der Bratscher abhanden kam. Rasch übernahm er die vakante Position, die er bis heute nicht verlassen hat, wenngleich in wechselnden Ensembles, derzeit im Yaron Quartett. Er hat die Erfahrung gemacht, dass ihm die besten kreativen Ideen in der Sauna (Mindesttemperatur 80 °C) und auf dem Liegerad (Mindeststrecke zehn Kilometer) kommen. Die Zeit zwischen Saunabesuch und Radtour verbringt er am allerliebsten mit seinen Enkeln Louise und Julius.

Von seinem Berufsziel, »Dampfer-Kapitän auf dem Bodensee« zu werden, riet man dem Kind **Johannes Rapp** wegen mangelnder Fähigkeit, sich über Wasser zu halten, ab. (Noch heute schluckt er auf eine Weise Wasser beim Kraulen, dass er untergeht.) Derohalben musste er sich mit dem harten zweiten Bildungsweg »Cello« begnügen (hat mittlerweile aber auf einem Bodensee-Raddampfer musiziert!).

Rohan Richards wuchs in Canberra, Australien, auf. Nachdem er in seinem Deutschkurs in der achten Klasse kläglich versagt hatte, wechselte er in den Musikkurs. Da musste er zwischen Blockflöte und Horn wählen und entschied sich für das unbekanntere Horn. Nach vielen Begegnungen mit giftigen Spinnen im Studium hat er seine Koffer gepackt und reiste mit einem DAAD-Stipendium nach Deutschland. Seit 1994 ist er Hornist im BOB und freut sich darüber, dass es kaum tödliche Tiere gibt in Bonn. Und inzwischen hat es mit dem Deutsch doch noch geklappt.

Melanie Torres - Meijner ist Besitzerin des kleinsten, mobilen Strandabschnitts in Mitteleuropa. Ihre blaue Manduka PRO Yogamatte mit den Maßen 180x66 cm erinnert sie an ihre Kindheit in Florida mit den wunderschönen Stränden

am Golf von Mexico und sie fühlt sich bei ihren täglichen Yoga-Retreats, die sie seit Covid-19 auf dieser Matte zelebriert (zwischen 5 und 45 Min.) wieder zurück an die Strände ihrer Heimatstadt Pensacolas transportiert. Es sei darauf hingewiesen, dass MTM nicht farbenblind und ihr bewusst ist, dass auch in Florida die Strände meistens weiß sind und nur Meer und Himmel blau. Aber trotzdem!

Mariska van der Sunde wurde im letzten Jahrhundert einige Meter unter dem Meeresspiegel geboren, nicht unbedingt der Grund dafür, dass sie bereits mit sechs Jahren Blockflöte mit der Nase spielte. Dies quere Denken brachte sie bald darauf zu dem Instrument, mit dem sie nun ihr Berufsleben verbringen muss. Das Zweckentfremden von Gegenständen, um möglichst viel Geräusch zu produzieren, blieb aber ihre Leidenschaft. So schaffte sie beinahe den Rekord im Limonadetrinken, um ein Flaschenorchester zu gründen. Ein Hausverbot im Baumarkt nach obsessivem Schleudern von Isolierrohren wurde knapp verhindert.

Braham Waterhouse wurde im frühen Alter in Nord-London geboren. Gegen seinen Willen besuchte er die örtliche Schule, wo er mehr Zeit mit Cricket und Leichtathletik als mit Mathematik und Latein verbrachte – zum Nachteil seiner akademischen Schullaufbahn. Er komponierte gerne für Freunde, stets fasziniert von den Wechselwirkungen zwischen Musik, Persönlichkeiten und Instrumenten. Vater Fagottist, Schwiegermutter Flötistin, Ehefrau Oboistin: Holzbläser waren schon immer präsent in GW's Leben, wobei Quintett sein erster Versuch ist, sich mit fünf Bläsern auseinanderzusetzen. Keine leichte Aufgabe für einen Fiedler...

Geoffrey Wieler ist schwer einzuschätzen... Er hat ein halbes Jahr in Venezuela gelebt (1982, berufsbedingt leider) und hat auf allen Kontinenten außer der Antarktis konzertiert (leider auch berufsbedingt). Er ist überzeugt davon, dass er in einem früheren Leben ein Golden Retriever war. Laut 23andMe hat er mehr als sechs Prozent Neandertal DNA. Mit acht Jahren schrieb er sein erstes Werk für Horn Solo (leider verschollen). Sein Vater fragte, warum er mittendrin sieben Takte Pause geschrieben hatte und Geoff erklärte: »Es ist eine Horn-Stimme, da sind immer Pausen zwischendurch!«

Beethoven Orchester Bonn
Wachsbleiche 1 53111 Bonn
0228 77 6611
info@beethoven-orchester.de
beethoven-orchester.de

Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Redaktion:
Tilmann Böttcher

Fotos:
S. 1,2 Konzertpate Stefan Dorfmayr, Klarinetttist
beim Beethoven Orchester Bonn:
Frederike Wetzels

Druck:
Hausdruckerei, gedruckt auf
100% Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

Gestaltung:
nodesign.com

Wir möchten Sie bitten, während des gesamten Konzertes Ihre Mobiltelefone ausgeschaltet zu lassen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir Konzertbesucher, die zu spät kommen, erst in der ersten Klatschpause einlassen können. In diesem Fall besteht jedoch kein Anspruch auf eine Rückerstattung des Eintrittspreises.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Das Beethoven Orchester Bonn behält sich notwendige Programm- und Besetzungsänderungen vor.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger
ga.de

WDR 5

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Welch ein Duett!

Smart. Günstig. Einfach.

BEETHOVEN • ENERGIE



24 Monate
Preisgarantie
sichern!

Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt. stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie

BEETHOVEN ENERGIE



Montagskonzert 2

Ein musikalischer Spaß

↑ Konzertpate Stefan Dorfmayr Beethoven Orchester Bonn Bassklarinette/Klarinette ↑